

Trauer um Klaus Wester



Foto: Wester, privat

Zuhause in Solingen, seiner Heimatstadt, ist am 3. September 2017 nach langer schwerer Krankheit Klaus Wester mit 88 Jahren von uns gegangen. Sein Tod kam am Geburtstag seiner Ehefrau Ina dann doch plötzlich, auch wenn Klaus in den letzten Jahren von seiner Krankheit gezeichnet und im häuslichen Umfeld liebevoll umsorgt worden war. Somit konnte das Ehepaar Wester auch seit Jahren nicht mehr an den IGL-Treffen in Bad Arolsen teilnehmen, was beide sehr bedauerten. Klaus Wester war mit der IGL eng verbunden und das schon seit 1971, den jungen Jahren der IGÄL (seit 1991 IGL).

Zum Laufsport war er auf ärztlichen Rat im Laufe der 60er Jahre gekommen. Als das damalige Solinger Langstreckler-Idol Herbert Schade 1966 in Solingen den ersten Volkslauf organisierte, war dies der Beginn eines intensiven Läuferlebens. Auch Ina Wester wurde hernach eine begeisterte ausdauernde Läuferin. Auf dem 60 km langen „Solinger Klingenpfad“ hatten sie sich in gemeinsamen Trainingsläufen ungeahnte Ausdauerlauf-Beständigkeit erworben. So waren die beiden Westers in den 70er Jahren häufig erfolgreich unterwegs auch bei den bekannten 100-km-Läufen in Unna und Biel.

An unvergessenen Laufhöhepunkten waren die Westers immer wieder gemeinsam beteiligt. So ging es mit der damaligen IGÄL im November 1976 an die Südostküste „Costa del Silencio“ von Teneriffa. Dort waren die Senioren-Weltmeisterschaften in den Straßenläufen über 10 km und Marathon nach Vorbereitungen durch Arthur Lambert mit überaus großer deutscher Beteiligung ausgetragen worden.

Durch die läuferischen Aktivitäten der Familie Wester, drei Töchter gehörten dazu, ergaben sich die wachsenden Verbindungen und die sich daraus entwickelte persönliche Freundschaft zu den Pionieren der IGÄL, Dr. med. Ernst van Aaken, Schwalmtal-Waldniel, und Arthur Lambert, Wuppertal, mit dessen Ehefrau Hanni. Die räumliche Nähe der Westers und der intensive Kontakt zum Vorstand der IGÄL führte Klaus 1975 auch in den Vorstand als sodann langjährigen Schatzmeister; Ina folgte später ebenso als stellv. Vorsitzende in den Vorstand. Einige schwierige Hürden in der Entwicklung des Vereins sowie der Herausgabe des Lauf-Magazins „CONDITION“ waren in seiner Zeit bis 1987 für den selbständigen Unternehmer in der Solinger „Klingen-Industrie“ zu überwinden.

Die früheren und bis heute nachhaltigen Impulse der Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer/IGL haben in Solingen auch durch Klaus Wester, zusammen mit Ina, viele Spuren hinterlassen. Der Breitensportliche Ansatz des gemeinschaftlichen Laufens wurde 1973 von Enzo Busche, Dortmund, damals stellv. Vorsitzender der IGÄL, ins Leben gerufen. In Solingen mit ihrer so läuferfreundlichen „Ohligser Heide“ breitete sich diese Idee mit großem Zuspruch schnell aus. Als der in Solingen geborene damalige DSB-Geschäftsführer Jürgen Palm die von Enzo Busche entwickelte Lauf-Treff-Idee in einen organisatorischen Rahmen fasste, waren Klaus und Ina Wester ab der ersten Stunde dabei und gründeten im Mai 1974 unter dem Dach ihres Vereins, dem Solinger Leichtathletik-Club/SLC, den vierten Lauf-Treff im Westdeutschen Raum. Er war mit seinem differenzierten Laufangebot in der Ohligser Heide bald zur bekannten Einrichtung mit bis zu 300 Teilnehmenden pro Treff geworden.

In den 90er Jahren erweiterte sich dann das Angebot durch die Aufnahme von WALKING in den Lauftreff und die Einrichtung von Kursangeboten NORDIC WALKING im Solinger LC. Der traditionelle „Müngstener Brückenlauf“ und der Nikolaus-Freundschaftslauf an der Sengbachtalsperre oder Lauftreff mit kaltem Buffet wurden zu regelmäßigen Einrichtungen. Erzielte Erlöse konnten immer wieder diversen sozialen Einrichtungen zugewendet werden.

In seinen späteren Lebensjahren war Klaus Wester als NORDIC WALKER unterwegs in seiner schönen heimatlichen Umgebung des Bergischen Landes, solange es gesundheitlich möglich war. Jetzt hat ein großes Läuferherz aufgehört zu schlagen. Die IGL hat einen liebenswerten Freund verloren, dem sie sehr viel verdankt. Wir trauern um ihn, zusammen mit Ina und seinen Töchtern mit deren Familien.

Gabriele & Peter Bayer